

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 133.

Samstag den 13. November

1886.

Silberfaden kam der Hauseigentümer selbst hinzu, der die Diebstahlthat in der Abtritt, von wo aus es ihm gelang zu entfliehen. Der Hauseigentümer feuerte ihm mit einem Revolver 4 Schüsse nach und verletzte ihn an der rechten Hand. Der Dieb setzte seine Flucht in der Eslingerstraße bis auf den Charlottenplatz fort und wurde dort durch einen Fahnder und einen Schutzmann mit Hilfe einiger Zivilpersonen eingefangen und festgenommen. Der Dieb hatte mehrere Dietriche im Besitz.

Gmünd, 7. Nov. Auf dem ca. 1/2 Stunde von hiesiger Stadt gelegenen Schierenhof werden seit einiger Zeit unter Leitung des Hauptmanns Steimle vom hiesigen Füsilierbataillon Nachgrabungen nach römischen Niederlassungen vorgenommen. Es sind bis jetzt neben einigen ca. 1/2 Meter breiten, an verschiedenen Plätzen befindlichen Mauern die Fundamente zweier halbkreisförmigen Thürme' entdekt und bloß gelegt worden.

Hall, 7. Nov. Präparator Mergenthaler hat hier ein permanentes zooplasmetisches Museum gegründet und heute zum erstenmal dem Publikum geöffnet. Die ausgestellten Exemplare und Gruppen von in- und ausländischen Säugetieren, Vögeln und s. w. zeigen uns die Tierwelt, wie sie lebt und leidet. Das Museum macht dem Künstler, der feinerzeit bei der ornithologischen Ausstellung in Wien mit einer Auszeichnung bedacht wurde, sowie seiner Vaterstadt alle Ehre.

Nm, 8. Nov. Ein hiesiger Zimmermann, Namens Schaal aus Fichtenberg, Da. Gaildorf, stürzte, als er heute abend um 7 Uhr herein in einer hiesigen Bierbrauerei beschäftigten Schwager besuchen wollte, im Hof durch ein offenes Schachloch in den Keller, wobei er schwere Verletzungen erlitt. Arm-, Schenkel-, Rippen- und Schädelbruch ist konstatiert und der sofort hinzugeeilte Arzt setzt wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens. Schaal ist verheiratet.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Nov. Der Kaiser kehrte gestern abend gegen halb sechs Uhr von Potsdam hieher zurück, wohnte der Vorstellung im Opernhause bei und empfing abends noch den Besuch des Kronprinzen sowie des Prinzen Heinrich und des Erbprinzen und Erbprinzessin von Meiningen.

Berlin, 9. Nov. Durch kaiserliche Verordnung vom Gestrigen ist der Reichstag zum 25. November einberufen. (Fr. 3.)

Berlin, 9. Nov. Der Reise der Prinzen Ferdinand von Hohenzollern nach Rumänien soll, wie die „Post. Ztg.“ vernimmt, ein besonderer politischer Zweck zu Grunde liegen. Prinz Ferdinand wird, wie es heißt, während seines Aufenthaltes in Rumänien endgiltig und förmlich zum Thronfolger proclamiert werden.

Berlin, 7. Nov. In einem Artikel der Nordd. Allg. Ztg. über die Fortschritte der ausländischen Kriegsmarine wird laut Fr. 3. der Nachweis der Notwendigkeit geführt, bei Abmessung der zur Vervollständigung und Begründung unserer maritimen Streitkräfte erforderlichen Mittel immer das Aufgebot an Macht und den Grad an Schlagfertigkeit vor Augen zu behalten, über den die Marinen des Auslandes gegenwärtig zu verfügen vermögen. Bei vorurteilsloser Beurteilung werde man zum Schluss gelangen, daß, wenn neue und gesteigerte Anforderungen auf dem Gebiete des Marinewesens für die nächste Zukunft nicht zu umgehen sein werden, die Befriedigung derselben doch durch Rücksichten und Erwägungen geboten ist, welche untrennbar sind von den patriotischen Empfindungen für die Befestigung der Reichsgrenzen Deutschlands zur See und für die Erhaltung und Förderung seines wirtschaftlichen Gedeihens.

Leipzig, 5. Nov. Von Seiten der Sozialdemokraten wird eine Petition an den nächsten Landtag vorbereitet, welche die Uebernahme der öffentlichen Armenpflege auf den Staat ausbreit. Jedenfalls ist eine Agitation in dieser Richtung

für die Verbreitung sozialistischer Ideen ziemlich erfolgversprechend, wenn auch die Sache selbst schwerlich auf Annahme zu rechnen hat.

Harburg, 9. Nov. Gestern Abend gerieten in einem Tanzsalon die Kleider einer Tanzenden in Brand und es fanden in Folge dessen vier Personen den Tod. (Fr. 3.)

München, 8. Nov. Don Carlos ist heute morgen nach Venedig abgereist, wo sich sein politisches Hauptquartier befindet. Die Mutter ist mit Don Jaime, der anscheinend außer Gefahr ist, hier geblieben.

Von der bayerischen Grenze, 7. Nov. In Bernhardswend, einem kleinen Weiler in der Nähe von Dinkelsbühl, hat sich ein schweres Unglück ereignet. Ein dortiger Bauer war mit einem Tagelöhner im Steinbruch beschäftigt. Sie hatten eben einen Sprengschuß in ein dickes Lager eingebracht, die Zündschnur angezündet und waren dann auf die Seite getreten. Des Pulver entzündete sich jedoch lange nicht, so daß sie der Meinung wurden, die Luft sei erloschen. Sie gingen deshalb an, den Schuß wieder mit einem Meißel herauszubohren. Der Tagelöhner setzte sich hierbei auf die Steinplatte und dirigierte den Meißel und der Bauer schlug oben drauf. Plötzlich ging der Schuß los und die Ladung des Bauers ins Gesicht; dabei wurde ihm das rechte Auge völlig aus der Augenhöhle herausgeschlagen und das linke so verletzt, daß er nur noch von der Seite her einen kleinen Schein hat; ohne Zweifel ist daselbe auch verloren. Der Unglückliche wurde in die Klinik nach Erlangen verbracht. Der Tagelöhner kam mit einem total geschwärzten Gesicht davon.

Ausland.

Wien, 9. Nov. Graf Kalnozy ist nach Pest abgereist, nachdem er eine lange Unterredung mit dem englischen Botschafter gehabt. Man glaubt, es sei ein Einverständnis zwischen Oesterreich und England über ein gleichartiges diplomatisches Vorgehen bezüglich Bulgariens erzielt worden.

Kopenhagen, 9. Nov. Ein gutes Mittel, die Arrestlokale nicht mit Betrunknen anzufüllen und die Angehörigen der Angst zu entheben, daß ein Mitglied die ganze Nacht ausbleibt, hat der dänische Landtag erfunden. Der Gefesartikel lautet: „In Zukunft werden völlig Betrunkene mit einem Wagen nach ihrer Wohnung gebracht. Die Kosten dafür hat derjenige Getränkeverkäufer zu bestreiten, bei welchem der Betrunkene den letzten Schluck getrunken. Diese Verordnung dürfte auch in unserem lieben deutschen Vaterlande heilsam sein.“

Paris, 8. Nov. Die französische Regierung hat auf Gesuchen des Pariser Gemeinderats die Errichtung eines neuen Denkmals für die erste französische Revolution auf dem Plage der Tuilerien bewilligt, doch soll die Einweihung im Jahre 1889 vor der offiziellen Eröffnung der Weltausstellung erfolgen. — Seit 48 Stunden herrscht ein wolkenbruchartiger Regen im südlichen Frankreich, so daß die Durance, die Isère und andere Flüsse ausgetreten die Verbindungen unterbrochen und viele Häuser eingestürzt sind.

Belgien. Gutem Vernehmen nach wird die Regierung bei dem demnächstigen Zusammentritt der Kammern einen Gesetzentwurf einbringen, durch welchen die persönlich zu leistende Militär-Dienstpflicht eingeführt wird.

Brüssel, 9. Nov. Heute nachmittag um 1/2 Uhr fand die feierliche Eröffnung der Kammer statt. Der König verlas die Thronrede, welche folgende sociale Reformen ankündigt: Bildung von Gewerksvereinen, Arbeiter-Schiedsgerichte, Regelung der Frauen- und Kinderarbeit, Herstellung von billigen und gesunden Arbeiterwohnungen, Gründung von Altersversorgungscassen und ein Gesetz über die Trunksucht. Ein umfassendes Reformwerk ist ebenso wenig angekündigt wie die Vorlage eines Gesetzes zur

Einführung des persönlichen Militärdienstes. Die Thronrede macht wegen ihres Inhaltes oder vielmehr wegen des fehlenden Inhaltes und ihrer Farblosigkeit einen allgemeinen verblüffenden Eindruck, denn trotz der heutigen ungeliebten kritischen Lage gab es in Belgien noch nie eine farblosere Thronrede, als die heute gehörte. (Fr. 3.)

London, 9. Nov. Die Lordmayors-Prozession verlief ohne jede Aufseherung. Große Volksmengen füllten die Straßen, doch sind nirgends Unordnungen vorgekommen.

New-York, 8. Nov. Soweit nunmehr übersehbar ist, dürfte das neue Repräsentantenhause 167 Demokraten, 154 Republikaner und 3 Arbeitervertreter aufweisen. In einem Falle ist Stichwahl erforderlich.

Chicago, 8. Nov. Nachdem am Samstag unter dem beim Fleischerpacken auf den Viehhöfen beschäftigten Arbeitern ein Streit ausgebrochen ist, befehlt der Gouverneur, um etwaigen Aufseherungen vorzubeugen, zwei Infanterieregimenter in Bereitschaft zu halten.

Verschiedenes.

Ein Marterwerkzeug. Ein Sammler mittelalterlicher Kuriositäten, der eine vollständige Sammlung alter Folter- und Marterwerkzeuge der verschiedenen Völker mit großen Kosten zusammengebracht hatte, zeigte diese voll Stolz eines Tages Rossini. „Es ist nur schade“, meinte der Schwan von Besario lächelnd, „daß Sie eins der schlimmsten Marterinstrumente vergessen haben!“ — „Und welches, teurer Maestro?“ fragte der Besitzer ganz betroffen. — „Das Klavier!“

Otto I. als Erfinder. Der Lehrer erzählt in der „Wochenscheide“, daß Otto I. zur K. ästigung d. s. Mittertandes Lanierere einrichtet hat. In der folgenden Stunde erhält er auf seine Frage: „Was hat Otto I. zur Kräftigung des Mittertandes?“ von der für Kleidermoben gewiß mehr interessierten Elise die köstliche Antwort: „Er erfand die Tournüre.“

Weibliches Stimmrecht. Das Unterhaus der Legislatur von Vermont hat das Gesetz angenommen, durch welches den weiblichen Personen, welche Steuern zahlen, das Stimmrecht verliehen wird.

Neuer Titel. Folgenden Titel ließ sich in Gotha ein Beamter auf seine Visitenkarte drucken: Eisenbahnbauabteilungshauptkassenzentralbuchhaltungsregistraturfunktionär.

Gewiß hat manche Leser des Schorndorfer Anzeigers der anonyme Brief mit den 10 M. für den Kirchenbau gefreut und wir wünschen mit der Absenderin des betreffenden Briefs, daß noch mehr solche Gaben, wenn auch kleiner oder in anderer Form kommen möchten, jedenfalls nicht zum Schaden der Gebenden.

Es dürfte auch manches Vorurteil in hiesiger Gemeinde, als ob die Restauration an unserer Kirche nicht notwendig gewesen wäre, fallen, wenn man die vielen verwitterten Steine sieht, welche von derselben abgenommen werden mußten, und gewiß muß es einen jeden Christenmenschen freuen und zu Dank und neuer Opferwilligkeit verpflichten, wenn er die schönen neuen künstlerisch ausgeführten Pfeiler sieht, welche jetzt das Gotteshaus zieren.

Auch was der Anzeiger im Anschluß an obigen anonymen Brief über andere anonyme Briefe schlechter Art bringt, ist sicher jedem rechtschaffenen Mann aus dem Herzen gesprochen; wenn man solche gemeine Subjekte nur auch öffentlich brandmarken könnte. Würde der Sache nicht die Spitze gebrochen, wenn die Behörden, an welche solche Briefe kommen, dieselben in keine 2. Hand kommen lassen würden?

Einer der gern offen die Wahrheit liest und schreibt.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Köster & W. Mayer'sche Buchdruckerei in Schorndorf.

Revier Plochingen. Laub-Verkauf.
Am Donnerstag den 18. Nov. Nachmittags 2 Uhr wird in der Rose in Wüchenbronn aus den Staatswaldungen der Guten Regenlohe, Thomashardt u. Wüchenbronn das Laub auf Wegen und in Gräben verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 10 Uhr bei den Wohnungen der betreffenden Forstwärter.

Revier Plochingen. Laub-Verkauf.
Am Mittwoch den 17. Nov. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathaus in Reichenbach aus dem Staatswald Rungeshölz und aus den Staatswaldungen der Gut Palmannsweller das Laub auf den Wegen und in Gräben verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 10 Uhr am weißen Stein, beziehungsweise am Gischlag auf der Schorndorfer Straße.

Schorndorf. Nächsten Donnerstag den 18. November wird die verfallene 8 monatliche

Staats-Steuer Steuer-Einnehmer.
Schorndorf.

Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommen-Steuer betreffend.
Nachdem obigen Schuldner die Steuerzettel zugesandt wurden, und dennoch sehr viele mit der Bezahlung der kleinen Beträge im Rückstand sind, werden solche an Bezahlung ermahnt, damit nicht amlichschritten werden muß von der

Stadtpflege.
Schorndorf.

Wörch-Verkauf.
Nächsten Montag mittags 2 Uhr wird der Wörch auf dem Rathaus auf 4 und 3 Nacht verkauft von der

Curu-Verein.
Samstag Abend bei Hütter.

Revier Plochingen. Laub-Verkauf.
Am Donnerstag den 18. Nov. Nachmittags 2 Uhr wird in der Rose in Wüchenbronn aus den Staatswaldungen der Guten Regenlohe, Thomashardt u. Wüchenbronn das Laub auf Wegen und in Gräben verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 10 Uhr bei den Wohnungen der betreffenden Forstwärter.

Revier Plochingen. Laub-Verkauf.
Am Mittwoch den 17. Nov. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathaus in Reichenbach aus dem Staatswald Rungeshölz und aus den Staatswaldungen der Gut Palmannsweller das Laub auf den Wegen und in Gräben verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 10 Uhr am weißen Stein, beziehungsweise am Gischlag auf der Schorndorfer Straße.

Schorndorf. Nächsten Donnerstag den 18. November wird die verfallene 8 monatliche

Staats-Steuer Steuer-Einnehmer.
Schorndorf.

Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommen-Steuer betreffend.
Nachdem obigen Schuldner die Steuerzettel zugesandt wurden, und dennoch sehr viele mit der Bezahlung der kleinen Beträge im Rückstand sind, werden solche an Bezahlung ermahnt, damit nicht amlichschritten werden muß von der

Stadtpflege.
Schorndorf.

Wörch-Verkauf.
Nächsten Montag mittags 2 Uhr wird der Wörch auf dem Rathaus auf 4 und 3 Nacht verkauft von der

Curu-Verein.
Samstag Abend bei Hütter.

Mehlsuppe
nebst seinem Stoff und gutem Neuen, per 1/2 Str. 25 S., wozu freundlich einladet
W. Krauter z. Anker.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M. 15 S.

Bekanntmachungen.
Amtsnotariatsbezirk Winterbach. Ansprüche an nachfolgende Erbmassen wollen alsbald, längstens bis 18. I. M., angemeldet werden. Schorndorf, den 10. Nov. 1886. Amtsnotar Speidel.

Wiederbach. Baiered. Krampf, Katharina, Iebia, Johannes Tochter, Mutterguts-Verltg. Schlichter. Schwarz, Immanuel, Bauer, Evtlg. Thomashardt. Roos, Daniel, Bauer, Evt.-Tlg. Weiler. Maier, Johann Georg, Bauers Ehefrau, Evt.-Tlg.

Geradstetten. Fahrnis-Verkauf.
In der Verlassenschafts-sache der Frau Louise Josenhaus wird die vorhandene Fahrnis: Gold und Silber, Bücher, Kleider der Betten, Leinwand, Küchengeräte und Schreinerwerk am nächsten

Montag, 15. Novbr. 1886, mittags von 12 Uhr an, im Aufstreich verkauft und werden Liebhaber hiezu ins Pfarrhaus eingeladen.
Den 11. Novbr. 1886. Waßingerich: Vorstand Schloz.

Am Mittwoch den 17. d. Mts. Vorm. 9 Uhr wird in Baiered 1 Stier, Schwarzscheck, ungefähr 2jährig, im Wege der Zwangsversteigerung gegen Baarzahlung verkauft. Zusammenkunft im Möhle. Gerichtsvollzieher Moser.

Frohsinn.
Samstag Abend 8 Uhr Versammlung im Lokal. Besprechung der Christbaumfeier. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

Heute Samstag & Sonntag
nebst seinem Stoff und gutem Neuen, per 1/2 Str. 25 S., wozu freundlich einladet
W. Krauter z. Anker.

Mehlsuppe
nebst seinem Stoff und gutem Neuen, per 1/2 Str. 25 S., wozu freundlich einladet
W. Krauter z. Anker.

Wm. Hech, Urbanstr.

Schnaith. Geschäfts-Empfehlung.
Zeige hiemit der weiten Einwohnerschaft von hier und Umgebung an, daß ich mit heutigem hier ein Blumen-Geschäft eröffnet habe und empfehle:

alle Arten von Kränzen, Sträußchen, Kopfzweige, Bouquete, Sargkränze und Todtenbouquets, sowie auch gefärbte Mooskränze und Bouquets, sämtliche Papierblumen, geflochtene Uhrketten und dergl. Handarbeiten.

Katharine Müble, Blumenmaderin.

Jeden Montag! Woll- & Baumwollflanell
Saure Nieren, Saure Leber. Brauerei z. Schwane.

Fettes Hammelfleisch
Friedrich Hirschmann, Metzger beim Baguof.

Bettfedern, Betten, Bettbarhent, Drill, Bettzeuglen, Hemden & Betttücher
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Heinrich Volz.

Bettfedern, Flaum & fertigen Betten
Mein Lager in nur neuen Federnsäde, noch wie neu, zu Strohsäcken u. s. w. passend, sind fortwährend billigt zu haben bei Obigem.

Georg Laichinger.
Kunstmehl, Gries, Eier, Häringe (Milchner), Speckbücklinge, Ohfenmaulsalat, Citronen, Orangen, Feigen samtl. Gewürze & Spirituosen aller Art billigt bei

Wm. Hech, Urbanstr.

Wm. Hech, Urbanstr.

Gaupp'sche Apotheke.

Ich beehre mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage meinen Vetter und bisherigen Mitarbeiter, Herrn Adolf Gekner, als Teilhaber in mein Geschäft aufgenommen habe. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße zu Teil gewordene Zutrauen von Stadt und Land verbindlichst danke, bitte ich solches mir zu erhalten und künftig auch meinem Teilhaber zu schenken und zeichne achtungsvoll

Schorndorf, den 1. November 1886.

Hermann Haag.

Höflich bezugnehmend auf die vorstehende Anzeige des Herrn Hermann Haag bitte ich auch meinerseits noch besonders um das Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft und der Land-Bevölkerung und gebe die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird durch äußerste Gewissenhaftigkeit und aufmerksame Bedienung das mir zu Teil werdende Zutrauen zu rechtfertigen.

Adolf Gekner.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Die **Mayer'sche Buchdruckerei** mit dem neuesten Schriftmaterial, 2 Schnellpressen und einer Ziegel-Druckpresse mit Gaskraftbetrieb und verschied. neuesten Hilfsmaschinen ausgestattet, entspricht nunmehr allen Anforderungen, welche an ein leistungsfähiges Geschäft gestellt werden können und werden **Druckarbeiten aller Art** schnellstens, geschmackvoll und solid, unter Berechnung billiger Preise, ausgeführt.



Hiermit erlaube ich mir, meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute Samstag an meine **Wirtschaft & Metzgerei**

in dem von mir erworbenen **Gasthof zum „Hirsch“** mit **Metzelsuppe** eröffnen werde und bitte ich, das mir in so reichem Maße geschenkte Zutrauen im Gasthof zum Hirsche, für welches ich bestens danke, auch fernerhin bewahren zu wollen, indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthen Kunden mit guter und reeller Ware bedienen zu wollen. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Wöhrl zum Hirsch.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Den verehrl. Einwohnern Schorndorfs und Umgegend, insbesondere der werthen Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich den Wirtschaftsbetrieb und Metzgerei im **Gasthaus zum „Röfle“**

übernommen habe; empfehle mich mit ausgezeichnetem **Engelberger Bier**, auten alten und neuen **Weinen**, **Most** und allen Gattungen von **Fleisch & Würsten** meinen werthen Gönnern aufs Beste.

Louis Bader.

Schorndorf, den 13. Novbr. 1886.

Geschäfts-Veränderung & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich unter Heutigem mein seitheriges **Rasier- und Friseur-Geschäft**

von Herrn Binngieser **Weil** in Herrn Conditior **Moser's** Haus nächst dem Bahnhof verlegt habe. Indem ich meinen verehrl. Kunden für das mir seither geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, bitte ich, mir solches auch fernerhin bewahren zu wollen.

J. Damian, Friseur.

Reichhaltiges Papier-Lager.

Zur Nachricht, daß zu dem am 1. Dez. beginnenden **Zuschneidekurs**

noch einige Schülerinnen angenommen werden, und bei vier oder mehr Schülerinnen eine Preisermäßigung eintritt.

Achtungsvoll Frau Faulker im Gunter'schen Haus.

Erbfen, Linfen, Bohnen, Reis, gedörrte Bohnen, alle Sorten Gewürze und Südfrüchten empfiehlt billigst

M. Sperrie. **Wollgarne** gibt billig ab Der Obige.

Birnenschnitz, neue farbige **Zweigschnitz, Häringe** pr. Stück 8 Pfg. empfiehlt **B. Birtel**, neue Str.

Sonntag **Russische Brezeln Holländer Schnitten Engelhöpfchen.**

Den Tagische **Schneckenudeln Seelen, Wiener Zwieback, Hefenanisbrot**

empfiehlt **Carl Schäfer**, Konditor. v. Weibrecht.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Anzeige, daß ich **Sauf und Flachs zum Schmelz**, bei billigt und guter Bedienung ins Haus, auf Wunsch auch auswärts, übernehme.

Chr. Ziegler. Schönes rheinländisches **Kellerobst** empfiehlt bestens. **Chr. Ziegler.**

Traubenzucker hat noch billig **M. Sperrie.**

Dürrer Buchenes, sowie tanenes Scheiterholz verkauft. Auskunft erteilt **Krapf z. Abler.**

Im Auftrag der kauft **M. Stanber** W. Ilersstraße 15-20 Str. **gepaltenes Holz**, meist buchen, per Str. M. 1. 20 gegen baar.

Ausgegangene Haare kauft fortwährend **J. Damian.** Im **Bahnziehen** empfiehlt sich bestens der Obige.

Jeden Montag und Freitag **wird Berg gerieben** Müller **Teufel.** **Hirse** wird gegerbt bei **Obigem.**



Ausricht. **Chr. Woytke** **Hirsch, J. Mayer, A. J. Widmann, M. Sperrie** in Schorndorf, sowie **W. Lindauer** in Geradstetten.

Für alle **zahnärztlichen Operationen** empfiehlt sich **Rudolf Schrag**, appr. Zahnarzt, Stuttgart, Eberhardstr. 47 II.

Baiere d. Der Unterzeichnete hat eine groß-trächtige **Schaffkuh** zu verkaufen. **Gottlieb Bischoff.**

Schorndorf. Herr Präzeptor **Rössler** hat mir heute 11 M. 35 S., welche anlässlich einer stillen Hochzeitsfeier zum Besten der Kirchenbaukasse gesammelt und ihm übergeben worden, zuge stellt. Dankend hierfür bescheinigt möchte ich den Wunsch aussprechen, daß dieses schöne Beispiel Nachahmung finden möge, nicht nur bei Hochzeiten, sondern auch bei andern festlichen, namentlich freudigen Anlässen **Stbfr. Fischer,** Kassier d. Kirchenbauvereins.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache die eracbenste Anzeige, daß ich in der Karlsstraße im Hause **Fr. Schöbels** Wwe. einen **Cigarrenladen** nebst verschiedenen **Herrn-Artikeln** als **Stemmen, Krügen, Schilpe, Blusen, Schürzen** etc. errichtet habe. Durch gute Waren und reelle aufmerksame Bedienung werde ich bemüht sein, mir die Zufriedenheit der Abnehmer zu erwerben. Achtungsvoll

A. Kröll.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons. Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie. Stuttgart.

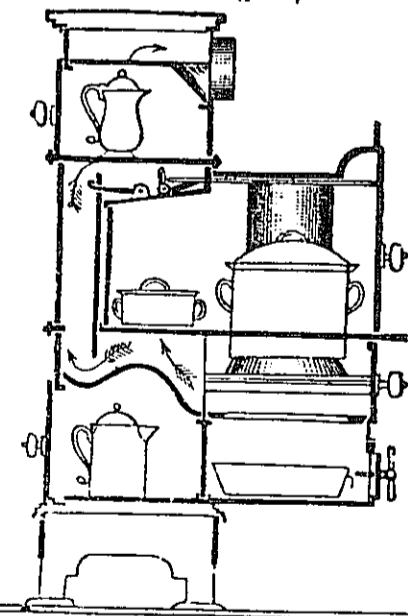
Zu haben in Schorndorf bei Herrn **Chr. Bauer, Fr. C. Vidler** Wwe., Herrn **Carl Weil, Joh. Weil** beim Hirsch; in Grumbach bei Herrn **W. G. Fischer**, in Hebsack bei Herrn **J. Frig**, in Lorch bei Herrn **J. Daiber, J. Frig**; in Oberurbach bei Herrn **Jacob Brown.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der **K. Württ. Staatsregierung.** **Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Anstalten-Versicherung** Versicherungsbestand Ende 1885: In der **Lebensversicherung**: 10 864 Policen mit versichertem Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der **Renten- und Kapitalversicherung**: 22 934 Policen mit versichertem jährlicher Rate von ca. M. 700 000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Millionen Mark. **Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark**, darunter außer den **Prämienreserven** mehr als 4 Millionen Mark **Extraserven** **Niedere Prämienzüge.** **Hohe Rentenbezüge.** **Alle Gewinn** kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. **Dividenden** genügt bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. **Dividende der Lebensversicherung** zur Zeit 25% der Prämie. **Dividende der Rentenversicherung** seit 25 Jahren, nicht unter 10% der Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte u. Antragsformulare bei den Agenten in **Schorndorf bei Carl Weil, Kaufmann.**

Die neuesten Kochöfen

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte** **Reichsöfen**, auf u. heiß und lochbar mit patentierter Einrichtung **Patent Hopewell-Öfen**, innen heizbar



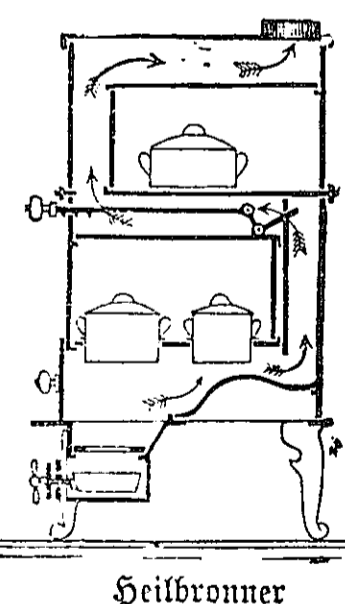
Reichs-Öfen.

Heilbronner Hopewell-Öfen, innen heizbar. Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Kocheinrichtung.

Garantie für Zug und Koch-Einrichtung.

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Heilbronner Hopewell-Öfen.



Heilbronner Hopewell-Öfen.

UNION-STÄRKE

Prima Reis-Stärke in vorzüglichster Qualität und von garantirter Reinheit

aus der **Stärke-Fabrik „Union.“** von **W. Rickmers & Co., Hannöv. Münden.**

Zu allen Zwecken, besonders zur Wäsche und für die Küche **gleich vorthellhaft zu gebrauchen.** In sämtlichen gangbaren Packungen in allen besseren Kolonial- u. Materialwaaren-Geschäften käuflich.

Man verlange ausdrücklich **„Union-Stärke“** und achte auf obiges Fabrikzeichen: die Flagge.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. **Puder-Cacao's** absolut rein und schalentrei, daher leicht verdaulich. **Chocoladen** mit 5 und 10% Sago-Zusatz per 1/2 K^o. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke **Rein Cacao** und Zucker von M. 1.60 ab. Die 1/2- u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise. **Unsere Kaiser-Chocolade** (per 1/2 K^o M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann. **Die Schokolade** kennzeichnen die Verhältnisse, wobei auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich. **Köln. Gebr. Stollwerck,** als. Abzigt. Gross. u. c. Hoflieferanten.

Ein freundliches Zimmer

hat zu vermieten **Schneiderer, Metzger.** Ein heizbares möbliertes **Zimmer** hat bis 1. Dezember zu vermieten. Bei? sagt die Redaktion.

Wohnung gesucht

so gleich oder bis nächstes mit 2 Zimmer und Küche. Bei? sagt die Red. Ein ordentliches **Mädchen**, nicht unter 16 bis 17 Jahren, findet sofort Stelle. Zu erfragen bei **Kaufmann Bauerle.**

Eine **Gansstachel** gibt billig ab, wer? sagt die Redaktion.

Berlora

in Portemonnaie mit etwas Geld und ein goldner **Ch-ring** mit Namen **B. B.** Abzugeben gegen Belohnung bei der Redaktion.

Nachruf!!

Meiner werthen Kundschaft möchte ich auf diesem Wege für das mir erwiesene Zutrauen meinen besten Dank aussprechen.

Geutter, Bäckermeister in Alen.

Bach- & Co.

Carl Hammer.

Gottesdienste am 21. Sonntag nach Trinit. (14. Novbr.) 1886.

Ernte- u. Herbstankfest. Opfer für die Armenkasse des Pfarrgemeinderats.

Vormittags 9 1/2 Uhr **Predigt** Herr **Defan Finckh.** Nachm. 2 1/2 Uhr **Predigt** Herr **Helfer Hoffmann.**

R i c h e n o r : „Wenn der Herr die Gefangenen Sions erlösen wird.“ Psalm 106

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Schorndorf, 11. November. Der gefrige Tag war hier ein sehr sitzungreicher Tag, nicht weniger als 6 verschiedene Sitzungen wurden abgehalten. Die erste dieser Sitzungen war die Amtsversammlung, in dieser kamen, nachdem der Vorsitzende dieselbe um 9 Uhr eröffnet und die zum erstenmal der Amtsversammlung anwohnenden Ortsvorsteher von Unterurbach, Niedelsbach und Adelberg begrüßt hatten, die in No. 130 und 131 d. Bl. angekündigten Gegenstände der R. i. h. e. nach zur Verhandlung. Um die Mißstände der Straßenspreize Balmannsweller-Neidenbach zu heben, wurde beschlossen, diese Straße auf die Amtskorporation mit Wirkung vom 1. April 1887 zu übernehmen. Als Beitrag für das Blindenasyl Gmünd wurden 25 M. genehmigt, nachdem Stadtschultheiß Fritz darauf hingewiesen, daß dieser Anstalt für drei Kinder aus d. m. Bezirk, welche sich dort befinden, nur ein ganz bescheidenes Kostgeld zu entrichten sei und er einen Beitrag für billig halte. Als Mitglieder der Obererlasskommission wurden einstimmig gewählt: Stadtschultheiß Fritz und als Ersatzmann Fortmeister Schultheiß. Als Mitglied der Farenschaukommission: Gutsbesitzer Hoffmann von Mönchshof Gmünd. Kaiserbach, als Stellvertreter Stadtpfleger Renz von hier. Als Vertrauensmänner zur Auswahl von Schöffen u. Geschworenen: Stadtschultheiß Fritz, die Schultheißen Krieger, Wegmann, Schür, Schönmig, Schniepp und Fischer (Winterbach). Als St. U. v. r. t. r. e. t. e. r. des Forstl. Schöfers zum Zweck der Berichtigung der Grundsteuer-Cataster: Stadtschultheiß Schöf von Schlingen. Nun wurde zu der Wahl des D. A. - Sparkassiers geschritten; als Bewerber traten auf: Schultheiß a. D. Stein, Hospitalpf. Rommel, die Verwaltungskandidaten Bed. Hauerbr. und P. Weil von hier. Bei dieser Wahl erhielten von 30 Stimmen: Weil 22; Bed. 4; Rommel 4; Not. s. c. h. r. e. i. b. e. r. Kiederer trat noch in letzter Stunde als Bewerber zurück, da ihm der Passus in den Anstellungsbedingungen bezüglich der Vereinigung der D. A. - Sparkassenstelle mit der des Oberamtspflegers bei Neubekleidung der letzteren Stelle als unheimlich erschien. Der Bitte des Buchdruckereibesetzers Ködler um Gewährung eines Auerjums wurde entsprochen und zwar mit Wirkung vom 1. April 1887 an. Nach längerer Verhandlung wurde ein Teil der Kur. z. c. Kosten des Müllererfnechts F. Hammer von Mannenberg auf die Krankheitskostenversicherungsanstalt für Diensthofen und Lehrlinge übernommen. Außer der Publikation einiger höhern Erlasse, wurde noch über die Anschaffung der neuen Berliner Gebammenzeitung für sämtliche 38 Gebammen des Bezirks und einer Straßenwalze verhandelt; erstere Anschaffung wurde nicht für thunlich erachtet, da die betreffenden Personen wenig oder gar nicht dieselben lesen werden. Für Anschaffung einer Straßenwalze sprachen der Vorsitzende, Gmünd, Gabler und Stadtschultheiß Fritz und betonten daß durch diese Anschaffung die Straßen bedeutend besser und haltbarer gemacht und erhebliche Materialersparnisse erzielt werden könnten. Es wurde jedoch beschlossen, mit Rücksicht auf die schlechte Zeit, diese Anschaffung auf 1-2 Jahre zurückzustellen. Die Mitteilung des Vorsitzenden über die Schulden anderer Oberamtsbezirke dürfte von Interesse sein; nach dieser haben lt. Minister. Amtsbl. Bag. 366: Alen 434,000 M., Gmünd 182,000 M., Hall 164,000 M., Welzlm. 138,000 M., Badnang 111,000 M., Schorndorf. 28,000 M. Schulden, also ist Schorndorf unter diesen D. A. Bezirken weit aus am besten daran und mögen diese Zahlen zur Beruhigung ängstlicher Gemüter dienen.

Schorndorf. Am 10. Nov. fand die Plenarversammlung des Kirchenbauvereins in der

Krone statt, sie war zahlreich besucht und geben wir einen kurzen Ueberblick der Verhandlungen. Zunächst referirte der Vorstand über die Thätigkeit des Ausschusses, über die Beschlüsse der Stiftungskollegien und den Kassenbestand. Darnach wurden im heurigen Jahre von der Vereinskasse an die Stiftungspflege 2639 M. 15 S. abzwiesen; das Vermögen des Vereins beträgt am 10. Nov. 1886 2587 M. 60 S. Anschließend hieran erstattete Herr Regierungsdamaumeister Blümer eingehenden Bericht über den Gang der Restaurationsarbeiten wonach die Renovationkosten des Chors vom Umfang aufwärts rund 20,000 M. b. tragen werden, die, wenn die Witterung günstig bleibt, heuer noch vollendet würden. Dem Herrn Blümer sprach der Vorstand namens der V. s. a. m. l. u. g. den wohlverdienten Dank aus. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildeten die Fragen: Soll die Restauration der Kirche nach V. r. a. u. m. g. der verfügbaren, bezw. zur Verwendung beschlossenen Mitteln (25,000 M.) sistirt oder fortgesetzt werden, und in letzterem Fall wie sind die Mittel hierzu aufzubringen? Die Majorität des Ausschusses befürwortete eine Geldlotterie. Die Minorität einen Appell an die Kirchengemeindeglieder um Beiträge, Gewährung von unverzinslichen Anlehen oder zu niederm Zinsfuß. Auch wurde eine Stimme laut, nach Vollendung des obern Teiles des Chors noch die beiden Seitenkapellen nach außen fertig zu stellen, einige andere unaufschieblichen Arbeiten u. n. m. i. n. d. e. r. e. m. Lang auszuführen und dann die Arbeit einzustellen, bis weitere Mittel gesammelt seien. Nach langer B. s. p. r. u. c. h. u. n. g. wurde beschlossen: Die Vorschläge der Minorität praktisch zu erproben und wenn sich kein entsprechendes Resultat erg. b. e. , eine nochmalige Versammlung einzuberufen und zu beschließen, welche Anträge an die Stiftungskollegien gestellt werden sollen. Zum Schluß wurde in geheimer Abstimmung der Ausschuß gewählt, das R. s. u. l. t. a. t. war: Es bleiben die Alten.

Schorndorf, 11. Nov. Der Ausschuß des hies. Jünglingsvereins findet es angezeigt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Bibliothek des Vereins, besonders der unterhaltende Teil derselben derzeit ziemlich durchgelesen ist. Wir erlauben uns nun, an alle Freunde und Gönner des Vereins die Bitte zu richten, etwaige übrige und ausgelesene Bücher an uns abgeben zu wollen. Die Reklamation wäre gerne bereit, Bücher oder etwaige Gaben zur Anschaffung von solchen zu übermitteln.

Gmünd. Für 13.-15. November wird der hiesige evangelische Verein in den Stadtsälen einen Verkaufsbazar in Scene setzen, dessen Erträgnis die Ankaufskosten eines Verzehraufheuses erleichtern soll, - eines Hauses, welches seit einigen Jahren gemeinnützige Anstalten in erheblicher Anzahl in sich birgt, nemlich: Kinderschule, Lesabende für Lehrlinge, Jünglingsverein, Jungfrauenverein, Wohnung für Kinderlehrerinnen und Diakonissinnen zc. Die Einladung zum Spenden von Verkaufsgaben hat eine so freundliche Aufnahme gefunden, daß ein sehr reich besetzter Bazar in's Leben treten wird, reich versehen mit speziellen Gmünder Fabrikaten, welche, weil sie rasch abgehen sollen, nur niedere Preise tragen werden. Außerdem sollen aber nicht allein gute Erfrischungen dort zu finden sein, sondern es werden auch Unterhaltungen mannigfacher Art daselbst geboten werden und jeden Abend von 7 Uhr an wird die hiesige Militärkapelle spielen. Geöffnet wird der Bazar sein: Samstag Abend, von 6-10 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr und 4-10 Uhr, Montag von 2-10 Uhr und es wäre sehr erquicklich, wenn sich auch von auswärtigen Besuche zur Unterstützung dieses wohlthätigen Zwecks finden würden.

Mühlhausen, D. A. Amtsbl., 10. Nov. Die schon mehrere Jahre an Geisteskrankheit leidende Frau eines hiesigen Einwohners entfernte sich am Sonntag abend, während der Mann abwesend war, aus ihrem Zimmer und stürzte sich in den Neckar, aus welchem sie später

bei Albingen als Leiche herausgezogen wurde. Dieselbe wurde heute hier beerdigt.

Schingen, 10. Nov. Der 41 Jahre alte, ledige Kaufmann Theodor Mayer, Besitzer eines eigenen Geschäfts, begleitete am Abend des 4. ds. Mts. einen Freund auf den hiesigen Bahnhof und wird in dessen Vermittlung und alle bisher angestellten Nachforschungen nach dessen Verbleib blieben resultatlos.

Wöhringen, 9. Nov. Ein auf hiesiger Markung heute abgehaltenes Treibjagen nahm einen sehr unglücklichen Ausgang; ein hiesiger fleißiger Weingärtner, der bis zum Abend mit Ausgraben von Stumpen beschäftigt gewesen, wollte nun nach Hause gehen. Während er noch im Walde sich befand, trachte ein Schuß und der Mann bekam eine Schrotladung von ca. 20 Stück in die rechte Seite. Glücklicherweise wurde die Wirkung des Schusses dadurch bedeutend abgeschwächt, daß die Schrote zuerst den Krebs und den Lender des Weingärtners durchdringen mußten. Der Verletzte ist in ärztlicher Behandlung und wird mit dem unglücklichen Schicksal allgem. bedauert.

Niedervettersen, 7. Nov. Vorgestern hielt Fürst Albert v. Hohenlohe-Jagstberg in d. m. benachbarten (Hohenlohe-Langenburg'schen) Waldobitrittschle eine Treibjagd ab, an welcher auch der Hofe des Fürsten, Fürst Johannes v. Hohenlohe Bartenstein, und zahlreiche hiesige Schützen sich beteiligten. Es wurden 33 Hasen, 10 Rehe und ein Fuchs erlegt.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Nov. Der Kaiser hat die Bildung eines Komitees genehmigt, welches zu einer Feier des am 1. Januar bevorstehenden 80jährigen Dienstjubiläums auch außerhalb der Armee aufzufordern beabsichtigt. Es soll zu Zeichnungen aufgefordert werden, um dem Kaiser dadurch ein Geschenk zu machen, daß möglichst viele Soldaten der Armee in den Besitz eines Andenkens an diesen Ehrentag gesetzt werden, welches gleichzeitig Bezug auf die militärische Dienstkarriere des Kaisers hat und dem Soldaten eine Erinnerung an seine Dienstzeit sein wird. Das Komitee, an dessen Spitze der General der Infanterie z. D. Freiherr v. Wrangel steht, will möglichst viel Abzüge der Denkschrift unter die Soldaten verteilen lassen, die schon 1876 verteilt worden ist.

Berlin, 9. Nov. Der Reichstag wird vom 25. November bis zu den Weihnachtstagen (etwa 18. Dezember) nur einen kleinen Teil des Etats erledigen können, dessen zweifellos wichtigste Teile (Militär- und Marine-Etat, Zölle zc.) der Budgetkommission zugehen.

Berlin, 11. November. Die Rückkehr der Kaiserin von Koblenz erfolgt am 21. November.

— Die „Berliner Verkehrsanstalt Hansa“, eines der bekanntesten neuen Privatpost-Unternehmen, löst sich am 27. d. M. auf.

Mainz, 9. Nov. Auf dem Güterbahnhof der hiesigen Ludwigsbahn wurden vor einigen Tagen einige Ballen Tuch entwendet. Eine Hausdurchsuchung, die bei verschiedenen Bahndienstketten hier und in benachbarten Stationen abgehalten wurde, hatte zur Folge, daß zwei Bremser verhaftet wurden, in deren Wohnung man Gegenstände vorfand, die aus vielfachen in früherer Zeit verübten Diebstählen herrühren. Nachträglich wurden noch zwei Bremser verhaftet. Man glaubt die Bande entdeckt zu haben, die schon seit vielen Jahren die Bahndiebstähle gewerbsmäßig betrieb.

Hanweiler bei Saarbrücken, 10. Nov. Auf der hiesigen Station entgleiste in vergangener Nacht gegen 12 Uhr beim Einfahren ein Güterzug. Maschine und 10 Wagen wurden stark beschädigt, ein Bremser blieb tot.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Ködler (G. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertel. 6 S. Inventionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

№ 134. Dienstag den 16. November 1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Gemeindebehörden
werden auf die Bekanntmachung der Verwaltungs-Commission der Central-Kasse zur Förderung des Feuerlöschwesens betr. die Beschaffenheit der Feuerpritzen vom 4. Nov. 1886 (Minist. Amtsbl. S. 374) aufmerksam gemacht und angewiesen, den Feuerwehr-Commanbantem entsprechende Mitteilung zu machen.
Den 15. November 1886. R. Oberamt. Baum.

An die Herren Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare.
Um einem vielseitigen Wunsche nachzukommen, hat die G. W. Mayer'sche Buchdruckerei die Einrichtung getroffen, daß künftig sämtliche Formularien für die Verwaltungsbehörden von ihr zu beziehen sind.

Bau-Accord.
Zum Zwecke einer Geleise-Erweiterung und Herstellung einer 8 m breiten Zufahrtsstraße dem hiesigen Bahnhofsgeräth auf dem Bahnhof Schorndorf, werden folgende Arbeiten und Lieferungen zur Submission ausgeschrieben:
A. Grabarbeit.
Mit einer Erdbewegung von ca. 1400 cbm auf teilweise 650 m Entfernung im Betrag von . . . 1635 M.
B. Legen des Oberbaues.
Handarbeit nach den Jahrespreisen, veranschlagt zu rund . . . 1950 M.
C. Lieferung von Feinssteinen und Kiemskies.
Zu liefern und als Vorlage zu stellen sind Feinssteine bester Qualität . . . ca. 888 cbm ferner Kiemskies für die Straße und die Geleise zusammen . . . 326 cbm
Die Arbeiten sind nach Maßgabe der Witterung im Laufe des Winters und Frühjahr zu vollenden, mit der Stein- und Kieselieferung sollte alsbald begonnen werden.
Offerte auf diese Arbeiten sind bis
Samstag den 20. November d. J.
schriftlich hier beim Bauamt einzureichen, wo auch die näheren Bedingungen zc. eingesehen und erfragt werden können.
Schorndorf, 13. November 1886.

R. G. Betr. Bauamt. Fundt.

Revier Geradstetten.
Laub- und Reisig-Verkauf.
Mittwoch 17. Nov. wird das Laub auf Wegen und Abteilungsflächen, sowie das Reisig verschiedener Reinigungsarbeiten im Sonnenschein verkauft.
Der auf Mittwoch den 17. d. Mts., vorm. 9 Uhr nach Baiersdorf ausgeschriebene Verkauf eines Kindes unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Bau-Accord.
Zu Geleise-Erweiterungen auf den Stationen Enderbach und Borch werden folgende Arbeiten und Lieferungen hienmit öffentlich zur Submission ausgeschrieben.
Station Enderbach Borch
A. Erdarbeit 620 M. 130 M.
B. Bettung 170 cbm 100 cbm
Kalk- oder Feinssteine wie neben
bester Qualität 220 cbm Kies. 170 cbm Kies.
C. Geleiseherstellung nach Handarbeit nach den Jahrespreisen 790 M. 570 M.
Die Arbeiten sollen alsbald begonnen werden. Nähere Bedingungen und sonstige Anknüpfung sind zu erfragen bei den Bahnmessereien Wöhringen und Gmünd, sowie bei der unterzeichneten Stelle, woselbst die Offerte bis
Samstag den 20. November 1886
schriftlich abzugeben sind.
Schorndorf, 13. November 1886.
R. G. Betriebs-Bauamt. Fundt.

Trauer-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser l. Vater, Schwieger- und Großvater
Jakob Kallschmid,
Küfer,
am Sonntag Abend im Alter von 70 Jahren von seinen Leiden erlöst wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 2 Uhr statt. Blumenpenden bittet man zu unterlassen.
Wir bitten dieses statt mündlicher Ansage entgegenzunehmen.

Schorndorf.
Für ein landarmes Mädchen, 12 Jahre alt, wird ein **Kosthaus** gesucht; Liebhaber wollen sich nächsten **Samstag den 20. Novbr.** vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Stelle melden.
Oberamtspflege. Frasch.
Am **Mittwoch den 17. Nov.** morgens 8 Uhr wird auf dem Rathaus verankert:
die Lieferung von 50 qm Dohlenbedeckel zu Feldwegdohlen, die Befuhr von 20 cbm Kies in den Scheuendobelweg, 30 cbm in den Krebsgäßlesweg, 15 cbm in den Luweg, das Werfen des Kiesvorrats am Wöhr. Feldwegmeister König.
Schorndorf.
Die bei der Stadtgemeinde vorkommenden
Fuhrwerksleistungen
werden am **Mittwoch d. 17. Nov.** abends 5 Uhr auf dem Rathause im Wege des Abtritts verankert.
Den 15. Novbr. 1886.
Stadtbaumeister **Maier.**
Nietverträge empfiehlt die **G. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Schorndorf.
Nächsten **Donnerstag den 18. November** wird die verfallene 8 monatliche **Staats-Steuer** auf dem Rathause eingezogen.
Steuer-Einnehmer.
Der auf **Mittwoch den 17. d. Mts.**, vorm. 9 Uhr nach Baiersdorf ausgeschriebene Verkauf eines Kindes **unterbleibt.**
Gerichtsvollzieher **Moser.**